



## Die Karnevalssaison strebt dem Höhepunkt entgegen

Die Sonnenbrillen brauchen die Närrinnen und Narren aus der Fallsteinregion wohl vor allem für den Aschermittwoch am 1. März. Denn dann ist all die seit 11. November gelebte Ausgelassenheit vorbei. Vorher aber strebt der Karneval seinem finalen Höhepunkt entgegen. Mit der Weiberfastnacht in Osterwieck, Kinderfasching in Hessen, Abendveranstaltungen in den Vereinen von Deersheim, Hessen und Osterwieck. Einzig in Rhoden lässt man den Aschermittwoch Aschermittwoch sein und feiert auch am Wochenende danach nochmal. Das ansonsten finale Wochenende ist in Rhoden erst der Saisonbeginn mit immerhin drei Veranstaltungen an zwei Tagen.

## Kiesabbau steht im Ilsetal bevor

BÜHNE/STÖTTERLINGEN. Der Antragsteller für das Kiesabbauvorhaben Bühne-Ost hat langen Atem bewiesen. Seit über 20 Jahren bemüht er sich darum, im Ilsetal zwischen Stötterlingen und Bühne Kies gewinnen zu können. Ebenso lange kämpfen Landwirte und Anwohner gegen das Vorhaben. Doch voraussichtlich noch in diesem Quartal wird das Landesamt für Geologie und Bergwesen die Planfeststellungsentscheidung treffen.

Für den Kiesabbau sollen parallel zur Kreisstraße zwischen beiden Orten etwa 55 Hektar bester Ackerboden geopfert werden. Übrig bleiben soll davon am Ende ein 33 Hektar großer See.

Die Einwohner der Umgebung müssen sich derweil auf noch mehr Kieslasten einstellen. Ganz in der Nähe gibt es schon einen Kiestagebau zwischen Bühne und Suderode.

Sunderode.

In der Bundesrepublik die Kiessande eigentlich dem Grundstückseigner gehören, werden sie im Ilsetal nichts davon haben. Eine Sonderregelung gab es nämlich laut Einigungsvertrag von 1991 bis 1996 in den neuen Bundesländern. Hier hatte der Staat Zugriff darauf. Noch aus dieser Zeit stammt der Antrag des Goslarer Landwirtes, im Ilsetal Kies abzubauen zu dürfen.

## Fallstein-Gymnasium hofft am 11. Mai auf 500 aktive Teilnehmer

## Die Schule läuft zum Jubiläum

OSTERWIECK. Das Osterwiecker Fallstein-Gymnasium ist noch mittendrin im Jubiläumsjahr. Am 2. September 1991 gab es hier den ersten Schultag. Zum ersten Mal in seiner Geschichte hatte Osterwieck dank der Stadtväter ein Gymnasium.

25 Jahre und einige Monate ist das jetzt her. Im November wurde anlässlich des Jubiläums schon ein großer Festball veranstaltet. Auf einen nächsten, den abschließenden Höhepunkt bereiten sich die Gymnasiasten derzeit vor. Am 11. Mai soll ein Jubiläumslauf über die Bühne gehen. Mit dem Motto: „25 Jahre FGO – das läuft.“ Eine Veranstaltung ausdrücklich für Jedermann. Auf der nicht nur gelaufen, sondern auch gewalkt werden kann.

„Es gibt keine Zeitmessung, keinen Sieger. Es geht darum, Osterwieck zu bewegen“, erklärte Sportlehrer Sebastian Knobbe das Anliegen der Veranstaltung. Gerechnet wird mit 500 Teilnehmern. „Wir möchten neben den Schülern auch Eltern, Großeltern und viele Osterwiecker auf die Strecke bekommen. Wir freuen uns über jeden Teilnehmer.“

Der 11. Mai ist ein Donnerstag. Um 18 Uhr sollen die insgesamt drei Läufe auf dem Osterwiecker



Nicolas Wehner, Martin Schüller, Finja Leeker und Sarah Naumann (v.l.) präsentieren das Plakat für den Jubiläumslauf.

Sportplatz gestartet werden. Sie führen über eineinhalb bzw. drei Kilometer in den Park am Denkmalplatz sowie über fünf Kilometer auf den westlich der Stadt gelegenen Rundwanderweg, entlang Ilse und Mühlenilse.

Nur einen symbolischen Euro beträgt die Teilnahmegebühr. Ein ansprechendes Rahmenprogramm beginnt schon zwei Stunden vor

dem Startschuss. Die Schülerband Wallstreet-Houseband wird den Nachmittag musikalisch begleiten, das Osterwiecker Fitnessstudio die gemeinsame Erwärmung vor dem Lauf leiten. Schüler bereiten Essen und Getränke vor. „Nach dem Lauf“, sagt Knobbe, „sollen nicht gleich alle auseinandergehen. Wir haben hoffentlich einen lauen Frühlingsabend.“

## ILSEGEPLÄTSCHER

Die ersten sieben Jahre sind um, sieben Jahre Einheitsgemeinde und damit sieben Jahre Amtszeit von Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ. Der Wechsel in ihre zweite Wahlperiode vollzog sich Mitte Januar.

Denkt man an die ersten sieben Jahre zurück, so erinnert man sich zuallererst an die notorischen Finanzprobleme der Stadt, das Ringen um Investitionen in den Orten. Doch Ingeborg Wagenführ ist nicht dafür bekannt, Pessimismus zu verbreiten. Für sie ist ein Glas immer halbvoll.

Sie hat für sich einmal zusammengestellt und damit vor Augen geführt, was seit 2010 in den Orten so alles gebaut worden ist. Denn vieles ist tatsächlich schon wieder in Vergessenheit geraten.

In Osterwieck sind zum Beispiel die Schulzenstraße, der erste Abschnitt der Wallstraße, das Rathaus und der „Bunte Hof“ saniert worden. Alles hoch geförderte Vorhaben aus der Altstadtsanierung.

Doch fließt tatsächlich alles Geld in die Kernstadt, wie es landläufig oft erzählt wird?

Die Dorferneuerung bzw. Leader wirkten auf den Schlössern Berßel und Hessen, auf Wasserburg Zilly und Edelfhof Deersheim. Mit dem Badestock in Deersheim und dem Schüttewall in Rohrshiem wurden zwei Straßen grundhaft saniert. Wülperode erhielt eine neue Kindertagesstätte, modernisiert wurden die Kitas in Deersheim und Rohrshiem. Ebenso die Grundschule Bühne. Die Feuerwehren in Wülperode und Stötterlingen bekamen neue Gerätehäuser. Auf den Friedhöfen von Hoppenstedt, Götdeckenrode und Wülperode wurde in neue Trauerhallen investiert. Es gab umfangreiche Straßenreparaturen zum Beispiel in Osterode, Sonnenburg und Schauen. Mehrere Straßen wurden in Wülperode erneuert. Die Götdeckenröder freuen sich über ihr saniertes Dorfgemeinschaftshaus und einen neuen Dorfplatz davor. Zwei Teilabschnitte des Ileradweges wurden ausgebaut. Auch an überörtlichen Straßenbauvorhaben wie der Kreisstraße in Rhoden oder der Hornburger Straße in Osterwieck ist die Stadt beteiligt.

Es sind nur Beispiele, die zeigen, dass die Stadt aus dem wenigen Geld, das sie zweifellos zur Verfügung hatte, doch noch allerhand herausgeholt hat.

Aber eine lebenswerte Stadt ist ja nicht nur daran zu bemessen, was und wieviel gebaut wird, sondern was die Bewohner auf die Beine stellen. Da reichen die Erinnerungen der sieben Jahre auf mehrere großartige Ortsjubiläen, Reformationsfeste, die Himmelscheibenausstellung. Es wurde vorgesorgt, dass es hier lebenswert bleibt. Zum Beispiel durch die „ZukunftswerkStadt“, das Wandergebiet im Kleinen Fallstein, den Deersheimer Dorfläden. Alles Stichworte zwar nur, mit denen aber sicher jeder etwas anfangen kann. Wie mit einem halbvollen Glas.

Mario Heinicke

Berßeler Geschichte: Der Sturz vom Kirchturm 1889

## Junge fällt aus Turmluke 15 Meter in die Tiefe

BERSSEL. In Berßel gibt es die evangelische St. Peter und Paulskirche. Der älteste Bauteil dieser Kirche ist der Chor, der 1488 fertiggestellt wurde. Der Turm erhielt 1523 seine Vollendung. Die verwendeten Steine stammten aus dem nahegelegenen Fallstein. Die Turmweite beträgt 6,19 Meter. Der Turm besaß ursprünglich keinen Westeingang. Der Haupteingang befand sich früher an der Stelle, wo sich jetzt die Patronatsprieche befindet. 1688 wurde der Westeingang am Turm geschaffen.

Auf einer Wendeltreppe gelangt man auf den Boden des Turms in die Glockenstube. Hier waren und sind Glocken aufgehängt. Eine stammte aus dem 13. Jahrhundert. Die Glocke hatte einen Durchmesser von 0,90 Meter. Die andere, größere Glocke hatte einen Durchmesser von 1,19 Meter. In erhobenen Lettern die Inschrift: „Heyn Meier goß mich zu Brunswieg 1702“.

Die kleinste Glocke hängt in der sogenannten Laterne des Turms und trägt die Worte: „Vor mehr als 100 Jahren war ich dazu erkoren, dass ich in dem Dorfe die Stunden zeigt an bis ein von Rössing hier Jahn Heinrich wohlgeborn mit über dem jetzt das Läuten beygetan! G. J. Meyer goß mich zu Brunswieg anno 1722.“ Einige Glocken wurden während des Ersten Weltkrieges zur Einschmelze abgegeben, gespendet. Nur die mittlere Glocke (0,91 Meter) ist uns erhalten geblieben.



Die Berßeler Kirche in einer historischen Aufnahme.

Am 12. Januar 1889 fiel beim Läuten der Glocken zum Gottesdienst der 12-jährige Sohn des Küsters, Fritz Dankemeyer, aus der Luke des Turms auf das Dach der Kirche und stürzte etwa 15 Meter hinab auf ein unten befindliches Grab auf der Nordseite. Zu dieser Zeit befand sich auf dem Kirchhof der Friedhof, die Gräber waren meistens mit Eisengittern und scharfen Pfeilspitzen versehen. Hier hinein fiel der Knabe. Und welch ein Wunder – er wurde bewusstlos aufgefunden ohne Brüche und dergleichen. Er wurde wieder gesund. Man dankte dem Herrn! Alles war einigermaßen gut abgelaufen.

Zu dieser Zeit wurden in beiden

Luken Eisenstangen angebracht. Die mittlere Glocke wurde damals von oben aus der Glockenstube geläutet. Heute erfolgt das Läuten elektrisch.

Dieses Ereignis, der Sturz aus dem Glockenturm, wurde anlässlich der 1000-Jahr-Feier in Berßel beim Festumzug gezeigt. Ein Wagen war mit dem Bildnis des Tur-

mes und Kirche aufgebaut. Der Knabe wurde von Hans Wieser dargestellt.

Diese Begebenheit ist sicherlich nicht jedem Einwohner bekannt. Diese Zeilen dienen der Erinnerung.

**Dita Bergener und Anneliese Ahrend, Heimatstube Berßel**



Im Berßeler Festumzug zur 1000-Jahr-Feier 2013 wurde auch an den Sturz vom Kirchturm erinnert.

## Beide Prinzen-Konzerte sind ausverkauft

OSTERWIECK. Zwei Auftritte hat die Band „Die Prinzen“ dieses Jahr in der Osterwiecker Stephanikirche. Auch das Zusatzkonzert am 1. Oktober ist bereits ausverkauft.

## VERSICHERUNGSTIPP



Von **Ralf Döppelheuer** ÖSA-Agenturleiter in Osterwieck

## Mopedfahrer werden „Schwarzfahrer“

Keine Sorge, Mopedfahren ist auch künftig nichts Kriminelles. Dass die Freunde schneller Zweiräder ab 1. März als „Schwarzfahrer“ ganz legal unterwegs sind, liegt am neuen Versicherungskennzeichen. Dieses ist gesetzlich vorgeschrieben und wechselt bekanntlich jedes Jahr die Farbe. Das bisherige Schild mit grüner Schrift auf weißem Grund verliert nach dem 28. Februar seine Gültigkeit, für die neue Saison gibt es den Haftpflicht-Versicherungsschutz jetzt „schwarz auf weiß“.

Die Kennzeichenpflicht gilt für alle Kleinkrafträder mit maximal 50 Kubikzentimeter Hubraum, also für Mopeds, Mofas, Roller sowie für E-Bikes, leichte Quads und motorisierte Krankenfahrstühle.

Wer sein Schild nicht bis Ende Februar wechselt, macht sich zum einen strafbar. Eine Geldstrafe droht. Es wird aber noch teurer, wenn man dann einen Unfall verursacht. Denn ohne die schützende Haftpflichtversicherung muss der Schaden des Unfallgegners aus der eigenen Tasche bezahlt werden. Und das kann ruinös werden, wenn nicht nur das andere Fahrzeug beschädigt ist, sondern auch ein Mensch verletzt wird. Mit der Kfz-Haftpflichtversicherung sind sie dagegen auf der sicheren Seite: Sie übernimmt die Kosten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden des Unfallgegners.

Damit Sie auch bei Schäden am eigenen Moped nicht auf den Kosten sitzen bleiben, empfehle ich eine Teilkaskoversicherung. Die zahlt zum Beispiel auch bei Unwetterschäden, Glasbruch des Spiegels oder Blinkers sowie – und das ist besonders wichtig – auch bei Diebstahl Ihres Zweirads oder von Fahrzeugteilen. Mopeds und Mofas werden weitaus häufiger gestohlen als Autos. Aber auch an Unfällen sind sie fast doppelt so oft beteiligt wie vierrädrige Fahrzeuge. Weil bei einem Sturz mit dem Zweirad das Verletzungsrisiko deutlich höher als im Auto ist, sollte jeder Fahrer auch einmal über eine private Unfallversicherung nachdenken.

Bis zum März ist es nicht mehr weit. Werden Sie rechtzeitig zum „Schwarzfahrer“! Am Preis für das neue Schild ändert sich anders als die Farbe übrigens nichts.

Harzfriede Bestattungen UG:  
GF Nils Meckel

**Trost & Kompetenz im Trauerfall**

**Standort: Osterwieck**  
Ansprechpartnerinnen:  
**Marie Borzym und Simone Daniel**  
**039421 685255**  
Teichdamm 5, 38835 Osterwieck

**Harzfriede**  
BESTATTUNGEN

Tag & Nacht erreichbar [www.harzfriede.de](http://www.harzfriede.de)

Für die Kinder die Größten sein.

Aber als Pflegefall wird das Erbe immer kleiner?

**WEITERDENKEN & HANDELN**  
Lassen Sie sich bei Ihrer Allianz vor Ort beraten.

Hoffentlich Allianz versichert.

**Allianz**

**Franziska Feuerstack**  
Generaltretung der Allianz  
Neukirchenstr.32  
38835 Osterwieck  
franziska.feuerstack@allianz.de  
Tel. 03 94 21.7 34 95  
Mobil 01 73.5 90 09 39

**Göschl GmbH**  
**Bauschlosserei und Metallbau**

**Martin Göschl**  
Geschäftsführer

- Türen und Tore
- Treppen
- Schutzgitter
- Schmiedearbeiten
- Geländer
- Überdachungen

Göschl GmbH  
Bauschlosserei und Metallbau, Vorwerk 6a, 38835 Lüttgenrode  
Telefon (03 94 21) 7 37 45, Telefax (03 94 21) 7 40 11  
E-Mail: goeschl\_m@t-online.de

**ÖSA** Öffentliche Versicherungen Sachsen-Anhalt  
Finanzgruppe

**Geschäftsstelle Ralf Döppelheuer**

**Bürozeiten**  
Mo, Do 9.00 - 12.00 Uhr 15.00 - 18.00 Uhr  
Di, Fr 9.00 - 12.00 Uhr Mail: ralf.doeppelheuer@oesa.de

**Am Markt 8 • 38835 Osterwieck • Tel.: 039421 7970**

**GESUNDHEITSTIPP**

Dr. Manfred Bote veröffentlicht seine Erfahrungen bei der Behandlung von Viruskrankheiten



Von **Lutz Leupold**  
Fallstein-Apotheke  
Osterwieck

# Mit Laserstahlen gegen Lippenherpes

OSTERWIECK. Es ist gewissermaßen ein Lebenswerk, das der Osterwiecker Zahnarzt Dr. Manfred Bote jetzt in Broschürenform herausgegeben hat. Dabei geht es um die Ergebnisse seiner Forschungsarbeiten sowie seiner Erfahrungen bei der Behandlung von Lippenherpes und ähnlichen Viruskrankheiten mit Dentallasern.

Schon seit über 20 Jahren arbeitet Manfred Bote in seiner Praxis mit Lasertechnik. Für seine Doktorarbeit wählte er in den 1990er Jahren die Behandlung von Lippenherpes als Thema aus. Dass mit der Bestrahlung durch Laser der Krankheitsverlauf abgemildert und die Heilung beschleunigt werden kann, war aus praktischer Erfahrung schon bekannt. Aber es fehlte die wissenschaftliche Grundlage. Im Zuge seiner Forschungen gelang Manfred Bote durch Ver- suche am Robert-Koch-Institut

der Nachweis. „Wir konnten nun nachweisen, dass die Viren durch den Laser wirklich abgetötet werden“, berichtete er. 1998 wurde er zum Weltkongress der Lasergesellschaft auf Hawaii eingeladen, um dort darüber zu sprechen.

Nach Abschluss seiner wissenschaftlichen Forschungen hat der Osterwiecker weitere praktische Erfahrungen sammeln können. Die Lasertechnik entwickelte sich weiter, so probierte er auch andere Modelle aus, ob und wie sie wirken. „Es funktioniert mit allen Dentallasern“, stellte der 61-Jährige fest. Und Bote dehnte den Einsatz auf ähnliche Viruskrankheiten aus. Zum Beispiel die Behandlung von Warzen oder Gürtelrose. „Warzen hat man ja früher besprochen, aber sie kommen auch von einem Virus“, erklärte er. Gürtelrose entwickelt sich, wie es der Name sagt, meist zu einer sehr schmerzhaften,

langwierigen Krankheit. Im frühen Stadium könne ein Laser helfen, die Viren abzutöten, berichtete Bote. In einem auch in der Broschüre beschriebenen und bebilderten Praxisbeispiel habe der Patient schon am Folgetag nach dem Lasereinsatz weniger Schmerzen gehabt, binnen einer Woche seien die Hautausschläge abgeheilt gewesen. Im späteren Stadium allerdings wirke der Laser nicht mehr, betonte er.

In seiner Broschüre stellt Manfred Bote seine wissenschaftlichen Forschungen und seine persönlichen Erfahrungen vor, dokumentiert auch durch viele Fotos. Bote ist überzeugt, dass durch den Einsatz von Laser vielen Patienten geholfen werden kann. Denn etwa 90 Prozent aller Erwachsenen würden Herpesviren in sich tragen, bei etwa 50 Prozent trete Lippenherpes häufig auf. Herpes könne auch

noch an vielen anderen Körperstellen zutage treten, besonders gefährlich sei es am Auge. Durch die meist übliche Anwendung einer Salbe würden zwar Symptome wie Kribbeln oder Spannung gelindert, aber der Virus nicht abgetötet.

Dr. Manfred Bote, Die komfortable Behandlung des Lippenherpes mit verschiedenen Dentallasern, 40 Seiten, 9,95 Euro, erhältlich in der Zahnarztpraxis Bote und bei Amazon ASIN: B01MS8DJJ5



## Borreliose – Gefahr für Haustiere

Borreliose ist eine in Europa weit verbreitete, durch Zecken übertragene Erkrankung bei Mensch und Tier. Das Infektionsrisiko ist für Hunde und Katzen noch größer als für Menschen. Denn Zecken halten sich im Unterholz, in Büschen und im Gras auf – genau das Umfeld, in dem sich Tiere auf ihren Streifzügen bewegen.

Die für den Menschen typische ringförmige „Wanderröte“ bald nach der Infektion fehlt beim Hund. Erst zwei bis fünf Monate nach dem Zeckenstich bekommen Vierbeiner Fieber, werden appetitlos, lethargisch und beginnen schließlich zu lahmen. Die Ursache der Lahmheit ist eine durch die Borrelien hervorgerufene Polyarthrit (Entzündung mehrerer Gelenke). Die Lahmheit beginnt immer in dem Gelenk, das dem Zeckenbiss am nächsten liegt und kann trotz Antibiotikabehandlung bestehen bleiben.

Denn es kommt häufig nicht zur vollständigen Auslöschung der Erreger; diese überleben manchmal auch langfristige Therapien. Dann kommt es zu den oft erst nach Jahren auftretenden Spätfolgen der Borreliose-Infektion, die sehr dramatisch sein können: Vollständige Lähmung, schwere Hautschäden und gravierende Nierenschäden sind möglich.

Borrelien halten sich hauptsächlich in Nagern und Insektenfressern (z.B. Igel), aber auch in Vögeln und anderen Wildtieren auf. Zeckenlarven saugen sich an diesen schon bei der ersten Blutmahlzeit mit den Borreliose-Erregern voll. In der Zecke halten sich die Borrelien im Darm auf und heften sich dort an der Darmwand fest. Kommt es zum Anheften der Zecke an die warme Haut eines Wirtes (z. B. Hund oder Mensch) und zum Einströmen des warmen Blutes in den Zeckendarm, so durchbohren die Borrelien die Darmwand, wandern in die Speicheldrüse der Zecke und kommen mit dem Speichel in den Wirt.

Da die Erregerübertragung durch die Zecke erst 24 Stunden nach Beginn der Blutmahlzeit erfolgt und das Infektionsrisiko umso größer wird, je länger die Zecke saugt, ist es sinnvoll, die Vierbeiner nach jedem Spaziergang nach Zecken abzusuchen.

So schützen Sie ihr Haustier vor Borreliose: 1. Beugen Sie Zeckenbefall durch Prophylaxemittel wie Spot-on-Präparate und Zeckenhalsbänder vor.

2. Suchen Sie während der Zeckensaison von März bis Oktober Ihren Hund regelmäßig und so gründlich wie möglich nach Zecken ab.

3. Um auf Nummer sicher zu gehen, testen Sie die entfernten Zecken in einem sogenannten „Schnelltest“ auf Borreliose. Beobachten Sie Ihren Hund in den folgenden Tagen und Wochen und suchen Sie bei etwaigen Auffälligkeiten Ihren Tierarzt auf.

4. Wenn Sie Ihren Hund gegen Borreliose impfen lassen möchten, lassen Sie sich von Ihrem Tierarzt beraten.



Es dauerte nur wenige Minuten, bis Thomas Honermont in der Fallstein-Apotheke Porträts der Kunden und Mitarbeiter gezeichnet hat.

10 Jahren Fallstein-Apotheke Osterwieck

## Pflanzliche Arznei im Fokus

OSTERWIECK. Ihr zehnjähriges Bestehen hat die Fallstein-Apotheke im Osterwiecker Einkaufszentrum mit ihren Kunden gefeiert. So war Schnellzeichner Thomas Honermont aus Leipzig zu Gast und fertigte binnen weniger Minuten Porträts zum Mitnehmen.

Als die Fallstein-Apotheke Anfang Februar 2007 eröffnet wurde, handelte es sich noch um eine Filiale der Rats-Apotheke am Markt. Hier war gerade der Generationswechsel vollzogen worden. Lutz Leupold sen. hatte die Leitung an den Junior übergeben. Zwei Jahre lang arbeiteten beide Apotheken parallel, dann wurde die seit 1634 bestehende Rats-Apotheke geschlossen. „Das war eine schwere, eine strategische Entscheidung“, blickt Lutz Leupold jun. zurück. Die Kunden hätten quasi mit den Füßen abgestimmt – für den Standort Einkaufszentrum. „Dieser Standort ist eine gute Wahl“, sagt Leupold. 2009 seien vor der Tür drei zusätzliche Parkplätze entstanden. So gibt es hier kurze Wege.

Auch Apotheken müssen betriebswirtschaftlich geführt wer-

den. Die Fallstein-Apotheke hat immerhin 16 Mitarbeiter, davon acht im pharmazeutischen Bereich. Ihr Schwerpunkt sind pflanzliche Arzneimittel. Das zeigt sich in der Phytothek. Mit Erfolg, zumal es dabei auch einen guten Kontakt zu den örtlichen Ärzten gebe, wie Leupold hervorhebt. Das Kundenvolumen sei mit den Jahren um etwa die Hälfte gewachsen. Darüber hinaus ist die Fallstein-Apotheke Mitglied im Verbund Medinetz Harz, zu dem vor allem Ärzte aus dem Harzkreis gehören.

Durch nichts zu ersetzen ist freilich die Beratung der Kunden. Die Mitarbeiter haben sich in Schulungen auf verschiedene Fachgebiete spezialisiert. Homöopathie zum Beispiel, Biochemie oder Anthroposophie.

2014 wurde in ein automatisches Warenlager investiert. Hier sind 15.000 Arzneimittelpackungen vorrätig, die nach Wahl auf Knopfdruck im Kundenraum landen. „Dadurch muss heute niemand mehr durch die Apotheke laufen“, erklärt Lutz Leupold, „und wir haben mehr Zeit für unsere Kunden.“

„Zur Alten Tischlerei“  
Pension & Tagungshaus

Frühlings- und Osterausstellung

Samstag, 4. März	–	Sonntag, 5. März
Samstag, 25. März	–	Sonntag, 26. März
Samstag, 1. April	–	Sonntag, 2. April
Samstag, 8. April	–	Sonntag, 9. April

Antik-Scheune geöffnet • Alle Veranstaltungen von 14.00 – 18.00 Uhr mit Verpflegung!

Dorfstraße 4 • 38835 Wülperode  
Tel.: (03 94 21) 2 94 89 • Fax: (03 94 21) 2 94 90

# Achtung, Zecken!

**AMFLEE Spot on**  
Lösung für Hund und Katze  
**20% Rabatt\***

**CARE PLUS Tick**  
Schnelltest auf Borreliose  
statt ~~9,98 €~~ **7,98 €**

**SERESTO Halsband**  
für große Hunde, bis 8 Monate Schutz vor Zecken, Flöhen und Haarlingen  
statt ~~56,90 €~~ **48,98 €**

\* bisheriger Apothekenverkaufspreis. Angebot gültig bis 31.03.2017.

Fallstein-Apotheke

Bahnhofstr. 16  
38835 Osterwieck  
Tel. 039421-69520  
info@fallstein-apotheke.de

Für Sie geöffnet:  
Mo - Fr von 8.00 - 19.00 Uhr  
Sa von 8.30 - 13.00 Uhr

www.fallstein-apotheke.de

➔ **Donnerstag • 23. Februar**

### Karneval

#### OSTERWIECK

19.30 Uhr Kleine Turnhalle, Weiberfastnacht

➔ **Sonabend • 25. Februar**

### Karneval

#### DEERSHEIM

19.30 Uhr Edelhofhalle, Abendveranstaltung

#### HESSEN

13 Uhr Weinschenke, Kinderfasching mit Umzug

19 Uhr Weinschenke, Abendveranstaltung

#### OSTERWIECK

19.30 Uhr Kleine Turnhalle, Abendveranstaltung

#### RHODEN

14.30 Uhr Kulturhaus, Seniorenveranstaltung

19.30 Uhr Kulturhaus, Abendveranstaltung

### Sport

#### FUSSBALL

Landesklasse, 14 Uhr

Osterwieck-Heudeber

Harzoberliga, 14 Uhr

Schwanebeck-Hessen

Harzliga, 12 Uhr

Schlanstedt II-Berßel

Harzliga, 14 Uhr

Dingelstedt-Zilly

Wasserleben-Deersheim

Langeln-Hessen II

Ströbeck-Lüttgenrode

Dedeleben-Osterwieck II

➔ **Sonntag • 26. Februar**

### Karneval

#### RHODEN

14.30 Uhr Kulturhaus, Kinderfasching

### Kirche

#### DARDESHEIM

9.30 Uhr Gottesdienst

➔ **Montag • 27. Februar**

### Vereine

#### OSTERWIECK

19 Uhr Schäfers Hof, Begegnungsgruppe Blaues Kreuz

➔ **Dienstag • 28. Februar**

### Blutspende

#### OSTERWIECK

16-20 Uhr Fallstein-Gymnasium

➔ **Freitag • 3. März**

### Comedy

#### ILSENBURG

20 Uhr Harzlandhalle, Elsterglanz

➔ **Sonabend • 4. März**

### Karneval

#### RHODEN

19.30 Uhr Kulturhaus, Abendveranstaltung

### Vereine

#### BERSSEL

14 Uhr Heimatstube für Besucher geöffnet

### Sport

#### FUSSBALL

Landesklasse, 15 Uhr

Wernigerode-Osterwieck

Harzoberliga, 15 Uhr

Hessen-Harsleben

Harzliga, 15 Uhr

Deersheim-Langeln

Lüttgenrode-Dingelstedt

Sargstedt-Schlanstedt II

Berßel-Ströbeck

Zilly-Dedeleben

### Comedy

#### ILSENBURG

20 Uhr Harzlandhalle, Elsterglanz

➔ **Sonntag • 26. Februar**

➔ **Sonntag • 5. März**

### Konzert

#### OSTERWIECK

15 Uhr Stephanikirche, Musikalische Stunde zur Altarwandlung; „Requiem“ für Streichquartett von Wolfgang Amadeus Mozart mit dem „Quartetto con paicere“ (Magdeburg)

### Kirche

#### ZILLY

9.30 Uhr Gottesdienst

### Sport

#### FUSSBALL

Harzliga, 14 Uhr

Osterwieck II-Wasserleben

Hessen II-Veckenstedt

➔ **Dienstag • 7. März**



Packende Torraumszenen wünschen sich die Fallsteiner Fußballfans in den bevorstehenden Punktspielen.

### Vereine

#### OSTERWIECK

14 Uhr Schäfers Hof, Herbstgarten

➔ **Donnerstag • 9. März**

### Vereine

#### OSTERWIECK

14 Uhr Hafenbar, Diabetiker-Selbsthilfegruppe

➔ **Sonabend • 11. März**

### Sport

#### FUSSBALL

Landesklasse, 15 Uhr

Osterwieck-Hadmersleben

Harzoberliga, 15 Uhr

Schlanstedt-Hessen

Harzliga, 13 Uhr

Schlanstedt II-Hessen II

Harzliga, 15 Uhr

Langeln-Osterwieck II

Lüttgenrode-Zilly

Dingelstedt-Berßel

Veckenstedt-Deersheim

Harzklasse, 15 Uhr

Groß Quenstedt-Rhoden

Eilsdorf-Rohrsheim

### Konzert

#### ILSENBURG

17 Uhr Harzlandhalle, 275 Jahre Original Hoch- und Deutschmeister der Wiener Hofburg (Militärmusik)

➔ **Sonntag • 12. März**

### Kirche

#### GÖDDECKENRODE

11 Uhr Gottesdienst

#### OSTERODE

11 Uhr Gottesdienst

#### RHODEN

11 Uhr Gottesdienst

#### STÖTTERLINGEN

9.30 Uhr Gottesdienst

#### VELTHEIM

10 Uhr Gottesdienst

➔ **Montag • 13. März**

### Vereine

#### OSTERWIECK

19 Uhr Schäfers Hof, Begegnungsgruppe Blaues Kreuz

➔ **Mittwoch • 15. März**

### Vereine

#### BERSSEL

14.30 Uhr Schloss, Heimatstubenstammtisch

➔ **Donnerstag • 16. März**

### Vereine

#### SCHAUEN

15 Uhr Deutsches Haus, Seniorennachmittag

➔ **Sonabend • 18. März**

### Sport

#### FUSSBALL

Landesklasse, 15 Uhr

Wulferstedt-Osterwieck

Harzoberliga, 15 Uhr

Hessen-Ballenstedt

Harzliga, 15 Uhr

Deersheim-Schlanstedt II

Zilly-Wasserleben

Berßel-Lüttgenrode

Harzklasse, 15 Uhr

Rohrsheim-Rodersdorf

➔ **Sonntag • 19. März**

### Sport

#### FUSSBALL

Harzliga, 14 Uhr

Hessen II-Ströbeck

Harzklasse, 14 Uhr

Rhoden-Eilsdorf

### Kirche

#### DARDESHEIM

11 Uhr Gottesdienst

#### DEERSHEIM

11 Uhr Gottesdienst

#### HESSEN

14 Uhr Gottesdienst

#### OSTERWIECK

9.30 Uhr Gottesdienst

#### RIMBECK

11 Uhr Gottesdienst

#### ZILLY

9.30 Uhr Lesgottesdienst

### Musical

#### ILSENBURG

16 Uhr Harzlandhalle, „Über sieben Brücken“ – Das Musical präsentiert die schönsten Songs aus dem Osten

➔ **Dienstag • 21. März**

### Vereine

#### OSTERWIECK

14 Uhr Schäfers Hof, Herbstgarten

➔ **Donnerstag • 23. März**

### Blutspende

#### HESSEN

17-19.30 Uhr Grundschule

➔ **Sonabend • 25. März**

### Sport

#### FUSSBALL

Harzliga, 15 Uhr

Dingelstedt-Hessen II

Lüttgenrode-Sargstedt

Osterwieck II-Schlanstedt II

Berßel-Zilly

Ströbeck-Deersheim

### Show

#### ILSENBURG

20 Uhr Harzlandhalle, Westside Xtreme Wrestling

➔ **Sonntag • 26. März**

### Sport

#### FUSSBALL

Harzklasse, 15 Uhr

Rodersdorf-Rhoden

Eilenstedt-Rohrsheim

### Ausstellung

#### HESSEN

14 Uhr Schloss, Ausstellungseröffnung „70 Jahre Kindergarten und die Schulentwicklung in Hessen“

### Kirche

#### HOPPENSTEDT

Ökumenischer Gottesdienst zur Passionszeit mit anschließendem Kirchenkaffee

➔ **Montag • 27. März**

### Vereine

#### OSTERWIECK

19 Uhr Schäfers Hof, Begegnungsgruppe Blaues Kreuz

**gut beDacht**

**Dachdecker-Meisterbetrieb**

**Udo Wedde**

Kampstraße 17 • 38835 Göddeckenrode  
Tel.: 03 94 21/8 82 31 • Fax: 03 94 21/6 12 07  
Mobil: 01 76-32 07 14 27  
DDM-Wedde@t-online.de

- Steildach
- Flachdach
- Dachbegrünung
- Bauklempnerei
- Wärmeschutz
- Dachfenster
- Solar und Photovoltaik
- Schornstein und Fassade
- Zimmerarbeiten
- Schieferarbeiten
- Reparaturen und Wartung

**Lüttgenröder Fußballer rufen zur Blutspende auf**

LÜTTGENRODE/OSTERWIECK. Die Fußballer der Sportgemeinschaft Lüttgenrode wollen am nächsten öffentlichen Blutspendetermin in Osterwieck teilnehmen. Dieser ist am Dienstag, 28. Februar, im Fallstein-Gymnasium. Vor allem laden sie auch Spielerfrauen, Fans, Ehemalige, Mitglieder und Freunde des Vereins zur Blutspende ein. Die Lüttgenröder wollen sich um 17.30 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus bzw. um 18 Uhr am Eingang des Gymnasiums treffen.

**Lichtbildausweis bei Blutspenden notwendig**

STADT OSTERWIECK. Blutspender müssen seit Jahresbeginn bei ihrer Anmeldung zum Aderlass einen Lichtbildausweis vorzeigen. Das kann der Personalausweis, Reisepass oder Führerschein sein. Darauf weist der DRK-Blutspendedienst hin.

**Versammlung des Gartenvereins**

OSTERWIECK. Der Gartenverein Osterwieck hält seine Jahreshauptversammlung am 12. März ab. An dem Sonntag sind die 187 Vereinsmitglieder für 10 Uhr in die Hafenbar eingeladen. Der Verein bewirtschaftet 216 Kleingärten.

Aus der Volksstimme vor 10 Jahren

**Große Sorgen vor einer Einheitsgemeinde**

BERSSEL  
Auf der Berßeler Feuerwehr-Jahreshauptversammlung wird einmal mehr der Ruf nach einem neuen Löschauto laut. Als im Vorjahr ein Pkw brannte, konnte die Wehr nichts ausrichten. Denn dem Oldtimer, Jahrgang 1964, fehlt ein Wassertank.  
Größte Sorge auf einem Treffen der Gewerbetreibenden und Vereinsvertreter ist die Gründung einer Einheitsgemeinde

DARDESHEIM  
Ein großer Erfolg ist die erste Jobbörse an der Dardesheimer Schweißschule. Sogar aus Österreich kommen Arbeitsvermittler, um hier ausgebildete Fachkräfte anzuwerben.

OSTERWIECK  
Die Südseite des Turms der Stephanikirche ist eingerüstet. Das Mauerwerk wird jetzt restauriert. In der neuen Produktionshalle der Lackfabrik beginnt der Probebetrieb.  
Der WAZ Ilsetal soll von 1000 Grundstückseigentümern durch-

schnittlich 500 Euro Abwasseranschlussbeiträge aus den Jahren 1991 bis 2002 nachfordern. Dagegen regt sich Widerstand, auch im Verband selbst.

Bei einer Veranstaltung im „Braunen Hirsch“ informieren die SPD-Politiker Ronald Brachmann und Staatssekretär Rüdiger Erben, dass sich CDU und SPD im Land vor wenigen Stunden auf einen Kompromiss zur Einführung von Einheitsgemeinden geeinigt haben. In der Verwaltungsgemeinschaft Osterwieck-Fallstein trifft das auf wenig Gegenliebe.

Der Abfallzweckverband Nordharz teilt mit, dass am 3. April in Osterwieck ein Wertstoffhof eröffnet wird.

ROHRSHAIM  
Nach 35 Jahren an der Spitze der Feuerwehr Rohrsheim gibt Klaus-Dieter Gifhorn sein Amt ab.

VELTHEIM  
Der Ausbau der Ortsdurchfahrt Veltheim sei vom Land für 2010 vorgesehen, wird aus der Gemeinde Aue-Fallstein informiert.

**Demografieverein sucht weitere Mitstreiter**

OSTERWIECK. 25 Teilnehmerinnen fanden sich zum ersten Treffen des Herbstgartens unter dem Dach des Vereins Demografieverbund Osterwieck ein. Dieser hat die Gruppe des ehemaligen Trauercafés vom Hospizverein übernommen. „Der erste Herbstgarten war geprägt von vielen intensiven Gesprächen untereinander. Die Mitglieder des Vereins haben die Möglichkeit genutzt, die Teilnehmerinnen besser kennen zu lernen“, berichtete Vereinsvorsitzender Peter Kleinert. „Für uns ist es wichtig, dass unsere Teilnehmerinnen das Gefühl haben, gebraucht und respektiert zu werden und am gesellschaftlichen Leben unserer Einheitsgemeinde teilzuhaben.“

Der Verein sieht sich als „Zentrum für bürgerliches Miteinander“ und möchte Alt und Jung bei der Bewältigung der Alltagsprobleme unterstützen. „Um dieses breite Spektrum zu bedienen, rufen wir alle interessierten Bürger in der Einheitsgemeinde auf, uns bei diesen Aufgaben zu unterstützen.“

Die Kontaktadresse lautet: Demografieverbund Osterwieck, Fichtenweg 9A, 38835 Osterwieck, Telefon 0178/4988434, Mail pe-kleinert@t-online.de.

**Besuch in französischer Partnerstadt geplant**

OSTERWIECK. Der Osterwiecker Verein für Fremdenverkehr und Touristik organisiert wieder eine Busfahrt in die französische Partnerstadt Les Grandes Ventes. Die Tour in die Normandie findet über Pflingsten vom 2. bis 5. Juni statt. Der erste Reisetag endet in Köln, wo Besichtigungsmöglichkeiten von Dom und Stadt bestehen. Am Sonnabend wird Les Grandes Ventes angesteuert. Unterkunft gibt es dort in den französischen Familien. Mitfahren kann ausdrücklich jedermann, es ist also keine Vereinsmitgliedschaft notwendig. Interessierte können sich bei Vereinsvorsitzender Ute Haarnagel unter Telefon (039421) 74897 melden.

**Skatturnier im Spartenheim**

OSTERWIECK. Der Gartenverein Osterwieck plant für Sonntag, 18. März, ab 14 Uhr ein Skatturnier im Spartenheim, das in der Anlage Kirchberg steht. Es ist für jedermann offen. Teilnehmer können sich anmelden bei Jacques Schwarzbach, Telefon 0171/5716410, oder Klaus Rudolph, Telefon 0152/54152295.

**ILSEZEITUNG**

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Osterwieck

**Herausgeber:**  
Mario Heinicke

Vor dem Schulzenter 8a  
38835 Osterwieck  
Telefon: (039421) 77203  
Fax: (039421) 77204  
E-Mail: ilse@ilsemedia.de

**verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:**  
Mario Heinicke

**verantwortlich für den amtlichen Teil:**  
Ingeborg Wagenführ,  
Bürgermeisterin der Stadt Osterwieck

**Anzeigen:**

verantwortl.: Alexandra Beutler  
Medien-Service-Harz-Bode GmbH  
Westendorf 6  
38820 Halberstadt  
Telefon: (03941) 699241 o. -43  
Fax: (03941) 699244  
Anzeigen-Preisliste Nr. 6 vom 1. Januar 2009

**Druck:**

Media Print Barleben GmbH,  
Verlagsstraße, 39179 Barleben  
verbreitete Auflage: 6200 Exemplare  
Terminangaben ohne Gewähr

Die nächste Ausgabe erscheint  
am Mittwoch, 29. März  
Anzeigenschluss: 16. März  
Redaktionsschluss: 17. März



Ein starkes, regionales Netzwerk für alle Fragen rund um das Thema Energie.



## Ausbildungszertifikat für Hessener Handwerker Günter Müller plant für 2018 ein bundesweites Schmiedetreffen in Berßel

# Schmied aus Leidenschaft

HESSEN. Die Halberstädter Arbeitsagentur verlieh der Firma Achilles Elektrotechnik Hessen das Ausbildungszertifikat für langjährige gute Ausbildung.

„Sie und ihre Mitarbeiter geben auch Jugendlichen eine Chance, die zwar nicht die besten Noten mitbringen, aber dafür bei der täglichen Arbeit engagiert zu Werke gehen“, richtete Agentur-Geschäftsführerin Konstanze Kube ihre lobenden Worte an Firmeninhaber Gerrit Achilles. „Dafür nutzen Sie Praktika und arbeiten sehr eng mit der Arbeitsagentur zusammen. Zudem beteiligen Sie sich an unseren Aktivitäten zur Berufsorientierung.“

Bereits vor 120 Jahren haben Wilhelm Achilles und sein Sohn Richard mit einem eigenen Elektrizitätswerk Hessen unter Strom gesetzt. Heute ist Gerrit Achilles Chef von 20 Mitarbeitern und Azubis.

Damit das Unternehmen auch zukünftig Aufträge ordentlich und pünktlich abarbeiten kann, ist Nachwuchs für bald altersbedingt ausscheidende Mitarbeiter wichtig. „Nach einer handwerklichen Ausbildung stehen einem alle Wege offen, etwa durch eine Weiterbildung zum Meister oder Techniker“, wirbt Achilles für seine Branche.



Konstanze Kube und Gerrit Achilles.

Foto: Arbeitsagentur

BERSSEL. Wer in Berßel nach Sepp fragt, muss nicht erklären, wen er meint. Günter Müller nennt ihn hier niemand. „Mein Vater hatte schon diesen Spitznamen. Seit ich klein bin, nennen mich darum auch alle Sepp.“

Günter Müller ist Schmied aus Leidenschaft, wenn auch heute nur noch als Hobby. Diesem frönt er zum Beispiel in seinem Verein auf dem Schäfers Hof in Osterwieck bei den dortigen Veranstaltungen.

„Für dieses Handwerk ist es schon fünf nach zwölf“, sagt der 58-Jährige.

1975 begann er eine Lehre zum Schlosser, Schweißer und Schmied. 16 Jahre arbeitete er als Schmied und Betriebsschlosser in der Osterwiecker Zuckerfabrik. Nach deren Niedergang waren seine Fähigkeiten als Schlosser und geschickter Handwerker weiterhin gefragt. Nur das Schmiedehandwerk beruflich auszuüben, gab es kaum noch Gelegenheit. So wurde es in den Jahren seit der Wende mehr und mehr vom Beruf zur Berufung.

Das Schmieden lebt und liebt Günter „Sepp“ Müller von ganzem Herzen und mit einer Begeisterung, die ansteckt. „Ich möchte die Leute einladen, sich das Handwerk anzusehen und sie dafür begeistern“, erzählt er. Er schmiedet live bei Festen und Veranstaltungen, nicht nur auf dem Schäfers Hof. Auch auf dem Weihnachtsmarkt der Einheitsgemeinde war er mit seiner Schmiede dabei. Bei der Gelegenheit brachte er der Bürgermeisterin auch gleich ein Ständchen auf der Mundharmonika – seiner zweiten Leidenschaft.

Bisheriger Höhepunkt aber war das von ihm organisierte Schmiedefest 2015 daheim in Berßel, das



Günter Müller (links) als Schmied auf dem Schäfers Hof in Osterwieck.

zahlreiche Besucher in und um seine Werkstatt anlockte.

Deutlich mehr hat sich der rührige Handwerker für das nächste Jahr vorgenommen. Im Sommer 2018 soll, so die Pläne von Sepp Müller, das erste überregionale Treffen von Schmieden aus ganz Deutschland in Berßel stattfinden. „Die Leute fragen seit dem Schmiedefest im vorletzten Jahr, wann ich sowas wieder mal mache. Da kam mir dann die Idee, ein deutsches Schmiedetreffen zu organisieren.“

Die regionalen Schmieden, die ihn schon 2015 unterstützten, haben bereits ihre Teilnahme zugesagt. So wollen Schmiedemeister Wolf-Dieter Wittig von der Krellschen Schmiede aus Wernigerode sowie Frank Ritter und Michael Zwingenberg von der Schmiede im Selketal diese Idee unterstützen. Aus Berßel konnte er Reinhold Bormann für sein Organisationsteam gewinnen, der schon

die 1000-Jahr-Feier des Dorfes mit organisiert hat.

Wenn der 58-Jährige in naher Zukunft seine berufliche Laufbahn beendet, seinem Hobby will er die Treue halten, so lange es geht. Der Ruhestand wird sicher nicht so ruhig werden, wie es die Bezeichnung vermuten lässt. „Vielleicht kann ich ein paar Leute motivieren, dem Hobby auch nachzugehen.“ Er möchte seine Erfahrungen und sein langjähriges Praxiswissen teilen und so helfen, dieses alte Handwerk am Leben zu erhalten. Vor gut einem Jahr hat sich Matthias Backhaus mit dem „Schmiedefieber infiziert“ und schmiedet nun an der Seite von Sepp Müller.

Wer ebenfalls mehr über das Schmiedehandwerk erfahren möchte und vielleicht sogar selbst die Berufung fühlt, den Schmiedehammer zu schwingen, der ist bei Sepp immer herzlich willkommen.

Thomas Helmuth

## Anmeldungen für den 10. Dorfwettbewerb

STADT OSTERWIECK. Bereits zum zehnten Mal findet in diesem Jahr der Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ statt. Ziel des Wettbewerbes ist es, „die Menschen auf dem Land zu motivieren, die Zukunft ihrer Dörfer aktiv mitzubestimmen“, betont Claudia Dalbert, Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft und Energie, die zu einer breiten Beteiligung aufruft. Teilnahmeberechtigt sind Dorfgemeinschaften in räumlich geschlossenen Gemeinden oder Gemeindeteile mit überwiegend dörflichem Charakter mit bis zu 3000 Einwohnern.

Dem Landeswettbewerb wird auch in diesem Jahr ein Kreiswettbewerb vorangehen. Dafür sind die verbindlichen Teilnahmeanmeldungen mit den Antragsunterlagen bis zum 15. März beim Landkreis Harz einzureichen.

In der Vergangenheit hatten sich schon mehrere Dörfer aus dem heutigen Osterwiecker Stadtgebiet für den Landeswettbewerb qualifiziert. 1995 war Wülperode als Landessieger sogar ins Bundesfinale gekommen und in Berlin mit einer Bronzeplakette ausgezeichnet worden.

## Amtsblätter des TAZV Vorharz

STADT OSTERWIECK. Die Amtsblätter des Trink- und Abwasserzweckverbandes Vorharz sind am 16. Dezember 2016/Jahrgang 02 – Nummer 05 und am 12. Januar 2017/Jahrgang 03 – Nummer 01 erschienen. Die Amtsblätter sind in der Stadtverwaltung Osterwieck einsehbar. Auch den Ortsbürgermeistern bzw. Ortsräten werden sie zur Kenntnis gegeben. Sie stehen ferner als Internetlink unter [www.tazv-vorharz.de](http://www.tazv-vorharz.de) zum Download zur Verfügung.

## RECHTSTIPP



Von Rechtsanwalt Maik Haim, Osterwieck

Aufgrund der Überalterung der Gesellschaft nehmen Betreuungen immer mehr zu. Oftmals wird versucht, eine gerichtlich angeordnete Betreuung durch die Errichtung einer Vorsorgevollmacht in einer Ankreuzvariante zu verhindern.

Diese Version der Vorsorgevollmacht birgt aufgrund der zumeist fehlenden juristischen Vorkenntnisse sehr große Gefahren. Im schlimmsten Fall wird die Vorsorgevollmacht verworfen und ein gerichtlicher Betreuer bestellt.

Durch Beschluss vom 1. April 2015 hatte der Bundesgerichtshof (BGH) (Az.: XII ZB 29/15) hierüber zu entscheiden.

Ein Mann errichtete eine Vorsorgevollmacht durch Ankreuzen. In dem Formular kreuzte er den Punkt „Vermögenssorge“ mit

## Vorsorgevollmacht zum Ankreuzen nichtig?

„ja“ an. Die mit „namentlich ...“ daran angeknüpften Unterpunkte sind ebenfalls mit „ja“ angekreuzt mit Ausnahme des Unterpunkts „Verbindlichkeiten eingehen“, der weder mit „ja“ noch mit „nein“ angekreuzt ist. Unter der Überschrift „Vertretung vor Gericht“ ist der Punkt mit „nein“ angekreuzt.

Das Betreuungsgericht erkannte diese gar nicht an und bestellte einen Betreuer für alle Angelegenheiten. Nach einer Beschwerde wurde die Betreuung auf die Aufgabenkreise „Eingehung von Verbindlichkeiten“ und die „Vertretung gegenüber Gerichten“, mit der Begründung, dass die Vorsorgevollmacht in diesem Punkten lückenhaft ist, begrenzt. Nach einer Rechtsbeschwerde hatte der Bundesgerichtshof zu entscheiden.

Der BGH bestätigt, dass die Vorsorgevollmacht Lücken aufweist. Diese sind durch eine gerichtlich angeordnete Betreuung zu füllen. Jedoch ist ein Betreuer nur zu bestellen, wenn dies zwingend erforderlich ist. Bei Betrachtung

der gegenwärtigen Lebenssituation lässt sich diese Erforderlichkeit nicht erkennen.

Die Berechtigung zum „Eingehen von Verbindlichkeiten“ bezieht sich auf Geschäfte von außergewöhnlicher Bedeutung. Mit dieser Formulierung ist vor allem die Begründung von Kreditverpflichtungen, also die Begründung solcher Verbindlichkeiten, die durch das verfügbare Vermögen nicht gedeckt sind und deshalb eine Verschuldung bewirken.

Eine „Vertretung vor Gericht“ ist erst erforderlich, wenn ein Klageverfahren tatsächlich beabsichtigt ist. Das Führen einer gerichtlichen Auseinandersetzung setzt nämlich ein streitiges Rechtsverhältnis voraus, welches außergesetzlich nicht beigelegt werden kann. Eine solche Lage stellt sich nicht regelmäßig ein, sondern bleibt die Ausnahme.

Die Entscheidung des BGH macht deutlich, dass bei der Errichtung einer Vorsorgevollmacht anwaltlicher Rat eingeholt werden sollte.

STEUERBERATER

**Sven Rüger**

STEUERBERATER

FACHBERATER für Unternehmensnachfolge (DStV e.V.)

Schloßstraße 1  
D - 38871 Ilsenburg  
Telefon: 039 452 - 4827 0  
Telefax: 039 452 - 4827 99  
mailto:mail@steuerberater-rueger.de  
www.steuerberater-rueger.de

**RECHTSANWALT**

**Maik Haim**

Spezialist für Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Verkehrsunfallrecht  
Arbeitsrecht  
Miet- und Pachtrecht  
Erb- und Familienrecht  
Straf- und Bußgeldrecht

Kapellenstraße 45, 38835 Osterwieck  
Telefon: 039421/61990 kontakt@rechtsanwalt-haim.de  
Fax: 039421/61991 www.rechtsanwalt-haim.de

LESEKATTE



TIPPS AUS DER BIBLIOTHEK

Melanie Raabe :

„Die Wahrheit“

Vor sieben Jahren ist der reiche Geschäftsmann Philipp Petersen während einer Südamerikareise spurlos verschwunden. Seither zieht seine Frau Sarah den gemeinsamen Sohn allein groß. Doch dann erhält Sarah wie aus heiterem Himmel die Nachricht, dass Philipp am Leben ist. Die Rückkehr des vermeintlichen Entführungsofers löst ein gewaltiges Medieninteresse aus. Sarah hat zwiespältige Gefühle nach all den Jahren. Gerade war sie dabei, sich von der Vergangenheit zu lösen. Ihr Ehemann taucht, wenn man so will, zur Unzeit auf. Was wird werden? Gibt es eine gemeinsame Zukunft? Sie ist auf alles vorbereitet, nur auf das eine nicht: Der Mann, der aus dem Flugzeug steigt, ist nicht der, als der er sich ausgibt. Es ist nicht ihr Ehemann. Es ist ein Fremder – und er droht Sarah: Wenn sie ihn jetzt bloßstelle, werde sie alles verlieren: ihren Mann, ihr Kind, ihr ganzes scheinbar so perfektes Leben ...

Weitere Titel der Autorin:  
„Die Falle“ (in 26 Sprachen übersetzt, Hollywood erwarb Filmrechte)  
\*\*\*

Dr. med. Eckart von Hirschhausen

„Wunder wirken Wunder“

Wundern wir uns vielleicht zu wenig? Mit viel Humor zeigt Eckart von Hirschhausen, wie sie bessere Entscheidungen für ihre Gesundheit treffen, was jeder für sich tun und auch lassen kann. Was ist heilsamer Zauber und wo fängt gefährlicher Humbug an? Die Wissenschaft hat die Magie aus der Medizin vertrieben, aber nicht aus dem Menschen. Welche Kraft haben positive und negative Gedanken? Wieso täuschen wir uns so gerne? Warum macht uns eine richtige Operation manchmal nicht gesünder als eine vorgetäuschte? Der Placeboeffekt ist mächtig! Und wenn wir so viele Möglichkeiten haben, den Körper mit dem Geist zu beeinflussen – warum tun wir es so selten gezielt? Wenn Sie dieses Buch nicht mit eigenen Augen gelesen haben – mit welchen dann?

Weitere Titel des Autors:  
„Glück kommt selten allein“, „Liebesbeweise“, „Die Leber wächst mit ihren Aufgaben“, „Wohin geht die Liebe, wenn sie durch den Magen durch ist?“  
\*\*\*

Auf diese demnächst erwarteten Bücher können sich die Leser der Osterwiecker Stadtbibliothek freuen: Peter Wohlleben „Das Seelenleben der Tiere“; Horst Evers „Der kategorische Imperativ ist keine Stellung beim Sex“; Martin Suter „Elefant Blutschule“; Oliver Pötzsch „Die Henkerstochter und das Spiel des Todes“ Band 6

Letzte Chance auf eine Frühjahrs-Schicht in Goslar

# Stefan Stoppok ist zu Gast am Rammelsberg

– Anzeige –



GOSLAR. Die im Jahr 2015 gestartete Konzertreihe MINER'S ROCK lockt in diesem März zur nächsten Schicht. In Fortsetzung der 1000 Jahre alten Bergwerkstradition können Konzertabende hier am Goslarer Rammelsberg nur Schichten heißen, und so werden sie auch gelebt. Ehrlich, ohne Playback und ausschließlich mit Künstlern, die ihr Handwerk erlernt und perfektioniert haben.

Nachdem die Tickets für die Schicht VIII mit Max Giesinger in neuer Rekordzeit von nur 30 Minuten ausverkauft waren, bietet sich im Frühjahr nur noch eine Chance, um eine Schicht am Berg zu erleben: am Freitag, 17. März, zusammen mit dem Singer- und Songwriter Stefan Stoppok.

Mit seinen Songs wie „Aus dem Beton“ und „Dünnbrettbohrer“ ist er dabei nicht nur eingefleischten Stoppok-Fans ein Begriff, sondern hat einen festen Platz in der deutschen Musikszene.

Stoppok verfügt über eine äu-



Stefan Stoppok (Mitte) kommt mit Band am 17. März zur Schicht an den Goslarer Rammelsberg.

Foto: Veranstalter

ßerst lange Musikerfahrung, ist bereits seit 1982 im Geschäft. Was mit Straßenmusik begann, führte im Verlauf seiner Karriere zu über 20 Alben, zwei DVDs, Film- und

Theatermusik. Stefan Stoppok ist vielfach ausgezeichnet worden. Dazu gehören mehrfache Jahrespreise der Liederbestenliste, SWR-Liederpreis, Preise der deutschen

Schallplattenkritik, Ehrenantenne des Belgischen Rundfunk, Deutscher Musikautorenpreis der GEMA 2013, Deutscher Kleinkunstpreis 2015, Deutscher Weltmusikpreis RUTH 2016.

Stoppok hat Filmmusiken geschrieben u. a. für „Das Superweib“ und „Was nicht passt, wird passend gemacht“.

Zum MINER'S ROCK wird er nicht allein anreisen, sondern mit einer kleinen Bandbesetzung die Besucher in den Genuss seiner Songs kommen lassen.

Konzertdaten

Freitag, 17. März, 20 Uhr  
Einlass ab 19 Uhr  
Goslar, Besucherbergwerk Rammelsberg

Hier gibt's Karten

- www.regiolights-harz.de
- Geschäftsstellen der Goslarschen Zeitung



Erstes Sommer Open Air am Goslarer Rammelsberg

– Anzeige –

# Acht Stunden Livemusik mit Silly & Co.

Wunschzetteln der Feedbackkarten der bisherigen Besucher. Sang bis zu ihrem tragischen Tod im Jahre 1996 Tamara Danz, steht seit 2006 die Sängerin und Schauspielerin Anna Loos an der Spitze der Band. Die vergangenen drei Alben der Band standen jeweils in den Top 10 der Charts und knüpften damit nahtlos an frühere Erfolge an. Derzeit ist Silly mit ihrer Wutfänger-Tour in Deutschland unterwegs.

## Texas Lightning

Wie ein wild wirbelndes Lasso verbreitete sich der Erfolg von Texas Lightning in den letzten Jahren. Ein Tornado voller Country-Musik überzog unser Land, hinterließ jedoch keine Verwüstung, sondern Auszeichnungen und Ehrungen in Hülle und Fülle. Das Album „Meanwhile, Back At The Ranch ...“ wurde für über 100.000 verkaufte CDs mit Gold ausgezeichnet, die Nummer-1-Single „No No Never“ erzielte mit über 300.000 verkauften CDs sogar Platin-Status! Die Band von und mit Schauspieler und Comedian Olli Dittrich vertrat Deutschland im Jahr 2016 beim Eurovision Song Contest mit dem Song „No No Never“ und erzielte den 15. Platz. In Deutschland stand die Single wochenlang an der Spitze der Charts.

## Die Schröders

Als echte Lokalmatadore werden Die Schröders den Besuchern richtig einheizen. Alle Fans von



Silly tritt am 22. Juli in Goslar beim Sommer Open Air auf. Foto: Veranstalter

„Lass uns schmutzig Liebe machen“ oder „Frösche“ kommen bei ihrer einzigen Show im Jahr 2017 auf ihre Kosten. Ob Taubertal, Open Flair oder die Junge Bühne beim Goslarer Altstadtfest, Die Schröders sind eine absolute Festivalband und ganz sicher die Band aus der Harzregion. Dass es in den Bergen läuft, zeigten Die Schröders bereits in den 1990er Jahren, als sie mit ihrem zweiten Studioalbum die Spitze der Charts erklimmen.

## Jupiter Jones

Jupiter Jones stehen wie keine zweite deutsche Band für das Auf und Ab der Musikbranche. Gelang ihnen 2011 mit „Still“ der absolute Durchbruch und der Erfolg vor einem Millionenpublikum, war im Jahr 2014 die Trennung aus gesundheitlichen Gründen vom charismatischen Sänger der bestim-

mende Faktor der Karriere. Aber da Aufgeben keine Alternative war, sind die Jungs noch immer zusammen unterwegs und mit neuem Sänger und neuer Platte motivierter denn je. „Brüllende Fahnen“, das ist jetzt die Ansage. So hat man Jupiter Jones noch nie gehört.

## Ich kann fliegen

Die Hannoveraner Rocker von Ich kann Fliegen waren bereits im Vorprogramm von Johannes Oerding zu Gast am Rammelsberg. Bei ihrem ersten „Schichteinsatz“ haben sie die Bergleute begeistert und sich eindeutig für eine zweite Schicht qualifiziert. Bereits 2012 traten die Deutschrocker für Niedersachsen beim Bundesvision Songcontest an und erreichten dabei den dritten Platz. Ich kann Fliegen spielen eine Mischung aus Indie-Rock, Alternativ Rock und Deutschrock.

Konzertdaten

Samstag, 22. Juli, 15-24 Uhr  
Einlass ab 14 Uhr  
Goslar, Besucherbergwerk Rammelsberg, der Zugang zum Festivalgelände erfolgt über die Straße Bruchchaussee

Hier gibt's Karten

- www.regiolights-harz.de
- Geschäftsstellen der Goslarschen Zeitung

